

Achim Hahn  
Erfahrung und Begriff

Zur Konzeption  
einer soziologischen Erfahrungswissenschaft  
als Beispielhermeneutik

Suhrkamp

# Inhalt

Vorbemerkung . . . . .	11
Einführender Problemaufriß . . . . .	13
Kapitel 1: Das »Verstricktsein« in Geschichten und Konzeptionen. Der anthropologisch-hermeneu- tische Vorgriff einer empirischen Erfahrungswissen- schaft . . . . .	23
1. Einleitung . . . . .	23
2. Wilhelm Schapp: Das Auftauchen der Welt in Ge- schichten . . . . .	29
2.1 Der Ausgang bei der »Wahrnehmung« . . . . .	31
2.2 Der Wirklichkeitsaspekt der Erfahrung: Deutlich- keit . . . . .	34
2.3 Der Wozu-Charakter der weltlich begegnenden Dinge . . . . .	37
2.4 Auch Zeit und Raum sind in der Welt . . . . .	41
2.5 Verstehen und Auffassen . . . . .	44
2.6 Die Wahrnehmung des Mit-Menschen und die »Selbstdarstellung« in der Begegnung . . . . .	47
2.7 Mit-Verstrickung, Wir-Geschichte und aufgefaßte Welt . . . . .	49
3. Hans Lipps: Die Wirklichkeit des Menschen . . . . .	55
3.1 Zur Kritik der »klassischen« Philosophie . . . . .	59
3.2 Erkennen und Erkenntnis . . . . .	62
3.3 Die hermeneutische Logik . . . . .	65
3.4 Das menschliche Vermögen, die Welt »in Griff« zu nehmen . . . . .	67
3.5 Konzeptionen als »gekonnte Griffe« . . . . .	70
3.6 Sprechen und Sprache . . . . .	72
3.7 Die Antizipationen der Wissenschaften . . . . .	75

4. Der umgangsweltliche Erfahrungsbegriff – Umgangs- Erfahrung und Begegnung als zentrale Kategorien . . .	78
5. Weitere hermeneutische bzw. pragmatische Erfah- rungsbegriffe . . . . .	83
5.1 Zur Stufenfolge des Erfahrens – Martin Heidegger	84
5.2 »Vom Wesen der Erfahrung« – Arnold Gehlen . . .	87
5.3 Das hermeneutische Apriori – Wilhelm Szilasi . . .	92
5.4 Die Erfahrung des Neuen – Otto Friedrich Bollnow . . . . .	94
Zusammenfassung . . . . .	99

Kapitel 2: Überlegungen zu einer erfahrungs-  
wissenschaftlichen »Erkenntnislehre« . . . . . 100

1. Verstehen als <i>epagogé</i> . . . . .	100
1.1 Exposition der Fragestellung – Konzeptionen der »sinnverstehenden Soziologie« . . . . .	100
1.2 Die aristotelische Prinzipienlehre: die Dialektik von Prinzip und Sache . . . . .	115
1.3 <i>Epagogé</i> als Weise des Hinführens zum ursprüng- lichen Wissen . . . . .	123
1.4 Die Bedeutung der <i>phronesis</i> für die Einheit der Praxis . . . . .	128
1.5 <i>Aisthesis</i> , <i>empeiria</i> und <i>epagogé</i> : die Gewinnung der erfahrungsleitenden Hinsichten . . . . .	136
2. Konzeptionen und Beispiele . . . . .	144
2.1 <i>Epagogé</i> als »Methode« in der Umgangserfahrung	145
2.2 Empirische Erfahrungswissenschaften . . . . .	151
2.3 Wissen, Orientierung und Kompetenz . . . . .	160
2.4 Ausdrückliches und unausdrückliches »Wissen« . .	166
2.5 Hermeneutik der Wiederholung . . . . .	172
2.6 Interpretative Soziologie als Beispielverstehen . . .	176
2.7 Zur Begründungsfunktion von Beispielen und Ge- schichten . . . . .	180
2.8 Erfahrung und Begriff . . . . .	188
Zusammenfassung . . . . .	192

Kapitel 3: Soziologie als empirische Erfahrungswissenschaft . . . . .	193
1. Phänomenologische und hermeneutische Ansätze in der Soziologie . . . . .	193
Vorbemerkung . . . . .	193
1.1 Phänomenologie und Soziologie bei Alfred Schütz . . . . .	194
1.2 Interpretative Soziologie (Anthony Giddens) . . . . .	212
1.3 Objektive Hermeneutik (Ulrich Oevermann) . . . . .	227
2. Narrative Pragmatik . . . . .	259
2.1 Umgang und Begegnung . . . . .	262
2.2 Sich-Verhalten in Situationen . . . . .	265
2.3 Sinn und Vorgriff . . . . .	274
2.4 Frage-Antwort-Struktur von Texten . . . . .	278
2.5 Interpretative Soziologie und Geschichten-Verstehen . . . . .	285
2.6 Begegnisse, die als Geschichten erzählt werden . . . . .	289
2.7 Mitteilung und Zeugnis . . . . .	295
2.8 Gekonnte Umsicht, die zur interpretierten Einsicht sich wendet . . . . .	298
2.9 Narrative Pragmatik und Beispielhermeneutik . . . . .	301
3. Wohnen als Lage-Antwort-Verhältnis. Zum Zusammenhang von soziologischer Erfahrung und soziologischem Begriff . . . . .	304
3.1 Wohnbegriff und Wohnverhältnisse oder Wohn-Erfahrung . . . . .	305
3.2 Zugang über den vielfältigen Umgang mit den »räumlichen« Dingen . . . . .	310
3.3 Zur Wechselwirkung von Mensch und (architektonischer) Umwelt . . . . .	316
3.4 Wohnen als Erfahrung – Methodologie . . . . .	322
3.5 Fall-Beispiele . . . . .	332
3.6 Fallreihe und soziologischer Begriff . . . . .	346
4. Zur Konzeption einer soziologischen Beispielhermeneutik – ein Fazit . . . . .	353
Literatur . . . . .	383
Namenregister . . . . .	392